

Halle und Umgebung.

Saale a. S., 22. März.

Die Grabausschmückung auf dem Stadtgottesacker wird die Stadt beauftragt in eigene Regie nehmen. Es ist jetzt ein Statut dafür entworfen worden, dessen wesentlichste Bestimmungen folgende sind:

Die Stadtgemeinde übernimmt auf Antrag die Grabausschmückung, die Herstellung der Grabhügel, die Pflege der Gräber sowie die Ausschmückung der Kapelle bei Leichenfeiern.

Sämtlichen Friedhöfsangelegten ist verboten, Trinkgelber zu fordern oder anzunehmen.

Die Ausschmückung des Grabinnern ist der Stadtgemeinde ausschließlich vorbehalten. Es erfolgt nur auf Antrag durch einfache Befestigung der Wände mit Tannengrün und Befestigung einer Girlande an der Grabtafel. Eine weitergehende Verwendung von Blumen ist besonders zu vereinbaren.

Wird kein anderer Auftrag erteilt, so wird der Hügel aus dem bei der Ausschmückung des Grabes gewonnenen Boden gefortmt. Auf Antrag wird der Hügel zur Bepflanzung, so weit nötig unter Verwendung von Mutterboden hergestellt, mit Grasrasen besät, oder mit Seebum oder Fleu bepflanzt. Die Herstellung des Hügels in dieser Weise erfolgt jedoch nur, wenn gleichzeitig der Stadt auch die weitere erstmalige Bepflanzung übertragen wird.

Alle der Stadt zur Pflege übergebenen Grabstellen werden, so oft erforderlich, gereinigt und gegossen; die Rasen- und Seebumhügel werden geschnitten; Rosen und sonstige Anpflanzungen werden angebunden und geschnitten (Sommerpflege). Im Winter werden auf Antrag Euschhügel eingedeckt (Winterpflege).

Alle weitergehenden Berrichtungen, wie Erneuerung von Grabhügeln, Neupflanzung von Rosen und Sträuchern, Anlage von Beeten, Niederlegung von Kränzen an bestimmten Tagen usw. sind besonders zu vereinbaren.

In dieser Beziehung werden für die Bepflanzung mit Blumen eines Grabes drei Stufen vorgezogen:

Stufe 1. Die Gräber werden ein mal, möglichst zu Pfingsten, mit Sommerblumen — Pelargonien (Geranien), Fuchsen, Lobelien, Begonien — bepflanzt.

Stufe 2. Die Gräber werden zweimal, erstmalig möglichst zu Ostern, mit Frühjahrsblumen — Stiefmütterchen, Bergmännchen, Goldblaud — dann möglichst zu Pfingsten wie nach Stufe 1 bepflanzt.

Stufe 3. Die Gräber werden dreimal, zunächst wie nach Stufe 2, zum dritten Mal im Herbst mit Herbstpflanzen — Astern, Chrysanthemum — bepflanzt.

Anderweitige Vereinbarungen über Art und Häufigkeit der Anpflanzung sind nicht ausgeschlossen.

Die Grabpflege erfolgt gegen jährliche im voraus zu entrichtende Gebühren.

Unterhaltung und Pflege der Grabstelle (einschließlich von Denkmälern und Gitter) kann auch durch eine einmalige Einzahlung für eine Reihe von Jahren sichergestellt werden.

Wenn die Unterhaltung für eine längere als zwanzigjährige Dauer gewünscht wird, so wird der Regel nach ein Kapitalbetrag zu fordern sein, dessen Zinsen zu 3 Prozent gerechnet abzüglich der Verwaltungskosten (10 Prozent des Zinsbetrages) mindestens den Betrag der durchschnittlichen Jahresaufwendung decken.

Gebühren

Sind in folgender Weise festgestellt:

Für Ausschmückung des Grabinnern mit Tannengrün und Girlande 8 Mark.

Herstellung der Grabhügel: Hügel mit Sebum 7 Mark, Hügel mit Fleu 15 Mark.

Bepflanzung mit Blumen: nach Stufe I 6 Mark, nach Stufe II 10 Mark, nach Stufe III 15 Mark.

Sommerpflege: 3 Mark.

Winterpflege: a) leichtes Einbinden mit Tannengrün 1 Mark, b) entlegende, vollständige Einbindung mit Tannengrün 3 Mark.

Pflege einer nicht belegten Grabstelle 1,50 Mark.

Marmorstein für 5 Meter 25 Mgr.

Ausschmückung bei der Trauerfeier: 1. Schmud bestehend aus Lorbeer und sonstigen Blattpflanzen 20 Mark. 2. Bahrtuch 1 Mfr.

Berechnung der Abzüge vom Gesamteinkommen der physischen Personen.

Das Eink.-St.-Gef. v. 19. Juni 1906 enthält ebensowenig wie die Ausf. Anweisung des Fin.-Min. v. 25. Juli 1906 eine Vorschrift über die Berechnung der nach § 8 II Nr. 1 bis 5 vom Gesamteinkommen in Abzug zu bringenden, außerhalb der Einkommensquelle dem Steuerpflichtigen obliegenden Verpflichtungen. Diese Lücke ist dahin zu ergänzen, daß auf die Verpflichtung der Abzüge vom Gesamteinkommen die im § 9 Nr. 1 u. 2 für die Berechnung des Einkommens aus den Einkommensquellen gegebenen Vorschriften analoge Anwendung zu finden haben. Danach ist für die Feststellung der vom Gesamteinkommen abzuziehenden Beträge der Stand der ihnen zugrunde liegenden Verpflichtungen beim Beginne des Steuerjahres, für das die Veranlagung erfolgt, in gleicher Weise maßgebend, wie der Bestand der einzelnen Einkommensquellen bei Beginn des Steuerjahres für die Ermittlung des aus den Quellen für letzteres in Anwendung zu bringenden Einkommens. Bestehen diese Verpflichtungen unverändert seit dem Anfange des Kalenderjahres, so ist der Betrag der in letzterem vom Steuerpflichtigen bewirkten Leistungen abzugreifen; sind dagegen wesentliche Veränderungen während dieses Zeitraumes bis zum Beginne des Steuerjahres eingetreten, so ist der mutmaßlich, d. h. der voraussichtlich im Steuerjahre zu entrichtende Betrag in Abzug zu bringen. Besteht beim Be-

ginn des Steuerjahres keine klagbare Verpflichtung zur Leistung, so ist der Steuerpflichtige nicht berechtigt, einen Abzug zu beantragen.

Erhöhungen und Verminderungen einer Kapitalforderung bilden für den Gläubiger eine wesentliche, die Rechnung mit der Vergangenheit ausschließliche Veränderung der Einkommensquelle und für den Schuldner eine gleiche Veränderung der ihm obliegenden Verpflichtung zur Verzinsung. Derselben Grundzüge finden auf die vertragsmäßige Erhöhung und Verminderung des Anspruchs auf Verzinsung sowie der Verpflichtung zur Entziehung von Schuldzinsen-Anwendung.

Künstlerfest-Vorstellungen im Stadttheater.

Die Arbeitsteilung und das Konzertprogramm für die Künstlerfest-Vorstellung am kommenden Sonntag ist nun in allen Teilen ausgearbeitet worden und es kann aus dem überreichen Inhalt der Darbietungen bereits heute einiges der Öffentlichkeit mitgeteilt werden. Es ist Vorsorge getroffen, daß sämtliche Solomitglieder in irgend einer Form bei dem Feste mitwirken, und alle haben sich mit Freuden bereit erklärt, für die gute Sache zu arbeiten. Mit deklamatorischen Beiträgen beteiligen sich die Herren Friedrich und Altes. Ersterer, der erste Heldenvater, kommt uns diesmal humoristisch, auch Hr. Gondy steuert heitere Vorträge bei. Vorwiegend lustige Gaben bringen auch die Opernmittglieder Hr. von Boer, Fr. Mothes, Meyer, Fiediger, Wolf, Herr Franz und andere. Eine besondere Anziehungskraft dürfte ein Kabarettvortrag der Operntanzstette Fr. Seubert vom Stadttheater in Leipzig bilden. Von weiteren Programmnummern seien genannt: Lieber gelungen von Herrn Gogel, ein Cellovortrag des Herrn Kapellmeister Bach, ein humoristisches Ballett „Alt und Jung“, einstudiert von unserer vortrefflichen Frau Adele Stahlberg. Quartette der unverwundlichen komischen vier Herren Birckholz, Raben, Bergmann, Gruesli. Terzette der Damen Sebald, Mothes und Wolf. Die Handlung der Fosse „Robert und Bertram“ wird bereichert durch eine Parodie-Einlage Ringelreihn-Terzett aus „Dollarprinzessin“. Leiter und Begleiter am Klavier ist Herr Eduard Mörike. — Vorbestellungen nimmt die Theaterkasse entgegen. Nähere Mitteilungen über das Künstlerfest in der großen Pause folgen nach.

Deutsche Krieger-Fest-Anstalt.

Vor ausverkauftem Hause nach gestern abend in den „Thalia-Festhallen“ eine Wohltätigkeits-Aufführung der hiesigen Festanstalt statt, unter Mitwirkung mehrerer Schüler vom Hebräischen Konservatorium. Nach den begrüßenden Worten des Herrn Vorsitzenden Friede und einem von Herrn Kapellmeister Sonnabend gespielten Kaviermonolog sprach Hr. Voigt einen Prolog, der auf die Segnungen der Waisenhäuser hinwies.

Auf eine schön gespielte Arie des Herrn Liffel, der sich zu einer Zugabe bequemen mußte, erfreuten die Damen Meckel und Mithelberg die Zuhörer durch zwei Duette von Menckelsohn, dem ein Konzertstück von Herrn Büttger folgte. In seiner Rede führte Herr Diakonsparrere Schneider aus, daß zwar ein Glühstück durch unser Leben wehe, aber trotzdem sei es in seinem Inneren gesund — so daß wir vertrauensvoll der Zukunft entgegenblicken können.

Im zweiten Teile des Programms entzückte Herr Schönbach für seine zwei Cello-Solostücke wohlverdienten Beifall, ebenso die Damen Mählberg und Kengel, die jedesmal von dem beifallsfreudigen Publikum zu einer Zugabe genötigt wurden.

Zum Schluß ist noch zu erwähnen, daß das im 3. Teil aufgeführte Theaterstück „Die Mühle von Roscherun“ recht anziehend.

Bei dieser Gelegenheit sei bemerkt, daß der Verein der Deutschen Kriegerfest-Anstalt im August 1. J. das Jubiläum seines 25jährigen Bestehens feiert.

Neue Dreimarkstücke.

Bis zum 31. d. M. werden sich für 30 Millionen Mark Dreimarkstücke im Verkehr befinden. Während bis zum 1. Januar d. J. die Höhe des im Verkehr befindlichen Dreimarkstückes annähernd 10 Millionen Mark betrug, ist sie jetzt durch fortlaufende Neuausgabe dieser Münze auf das Dreifache gestiegen. Es ist daher anzunehmen, daß die Klagen über den Mangel an Dreimarkstücken bald verstummen werden, trotzdem diese Münzen gern vom Publikum zurückgehalten werden, um zu besonderen Zwecken, so zu Geschenken, verwendet zu werden.

Einen gräßlichen Selbstmordversuch

machte heute früh in der Gottesackerstraße in ihrer Wohnung die Ehefrau des Formers D. Bei einem an sich geringfügigen Streit mit ihrem Manne geriet die Frau so in Aufregung, daß sie sich mit Petroleum übergoß und ihre durdtrockneten Kleider anzündete.

Sie erlitt schwere Brandwunden und mußte mit dem Krankenwagen in die Klinik geschafft werden.

Die Saale ist wieder vollflutig. Vom Oberlauf wird weiteres Steigen gemeldet. Dennoch ist die Gefahr der Ueberflutungen nicht mehr so arg wie vor kurzem nach. Die tiefer gelegenen Auen werden allerdings wohl wieder überschwemmt werden. Bei Leisewitz an der Elbe hat die Hochflut bereits zwei Menschenleben vernichtet. (Siehe unter Provinz.)

Die „Frühlingssuff“ draußen hatte der „Frühlingssuff“, die auf der Stadttheaterbühne mehre, gestern erfolgreich Konkurrenz gemacht: das Haus hatte dieser bejubelt sein können. Man merkte es auch an dem geirrenen Sonntag wieder, wenn die ersten goldenen Sonnenstrahlen am Himmel winteln, wenn man „Es befreit Strom und Bäche“, dann verlieren die Auentempel manches von ihrer Anziehungskraft. Der Gast, den die Direktion gewonnen hatte, war ein lieber Bekannter: Frau Witzlinger ist von den köstlichen Partien, die sie uns bei Beginn der Saison

Oehlschlägers Schuhe sind besser.

Wir zeigen:

- Besseres Material
Bessere Arbeit
Bessere Facons

Oehlschläger

M. 12.50

Stiefel für Damen und Herren stellen jeden Gebraucher

--- zufrieden. ---

Im Allgemeinen gibt es keine besseren Stiefel für den Preis.

Eigene Werkstätten sorgen für rechte Reparaturen

Musterbuch reich illustriert gratis

Oehlschläger

Leipzigerstr. 3.

neben dem Rathaus.





schöne, gediegene und äusserst preiswert

# Frühjahrs- u. Sommer-Jacketts

## Paletots, Wetter- und Staubmäntel etc.

Modell- und andere fertige  
**Kleider**  
in allen modernen Farben und Grössen.  
**Blusen** in schwarz, weiss, hell,  
mittel und dunklen  
Seiden-, Woll- und Waschstoffen.  
Streng reelle gute Bedienung!  
Billige feste Preise.

**Kostüme**  
für jede Figur, auch für starke Damen passend,  
am Lager.  
**Kostümröcke**  
in unerreichter Auswahl und allen Preislagen.

Grösstes Lager  
massgebender Neuheiten in  
**Kleiderstoffen**  
Seidenstoffen, Blusenstoffen,  
Wollmousselin und Waschstoffen.  
5 Prozent Rabatt.  
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Modewarenhaus

# Theodor Rühlemann

an der Ulrichskirche.

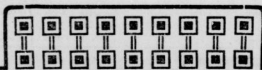
## BUCHDRUCKEREI OTTO HENDEL

Fernsprecher 1133 HALLE a. S. Gr. Brauhausstr. 17

empfiehlt sich zur Herstellung aller

### graphischen Arbeiten

für geschäftlichen und privaten  
Gebrauch von der einfachsten  
bis zur elegantesten Ausführung  
unter Zusage prompter und  
billigster Bedienung.



## Konkurswaren - Ausverkauf.

Die aus der  
**Erich Alt'schen Konkursmasse**  
= Halle a. S., Schmeerstr. 5 =  
herrührenden

## Möbel

und andere Waren, als  
moderne Speisezimmer, Salons, Schlaf-, Stuben- und  
Wohnzimmer, Küchen, Wärfert, Schreibtische, Bücher-  
schränke, Klavierstühle und Jugendmöbel  
werden Schmeerstr. 5 von 9-1 Uhr und von 3-6 Uhr  
verkauft.

## Die Elternsprechstunde

im Statistischen Amte der Stadt Halle a. S., Regenstraße Nr. 2  
findet jeden Donnerstag nachmittags von 5-7 Uhr statt. Es wird  
kostenlos Auskunft gegeben über die wichtigsten Berufsarten, über  
die Vorbildung und die sonstigen Vorbedingungen dazu, über die  
Aussichten in den einzelnen Berufsarten und die Frage der  
Berufswahl überhaupt. Infolge der großen Bedeutung der ge-  
sundheitlichen Eignung zu einem Beruf halten die Schulärzte der  
Stadt Halle (Hallehausstraße Nr. 4, I) gleichzeitig Sprechstunden  
ab, in denen die ärztliche Untersuchung kostenlos vorgenommen  
wird.

## Städt. Handelsschule zu Bautzen

höh. Abt.  
Aufnahme von 13 Jahren an. Die Reifezeugnisse berech-  
tigen zum einjährig-freiwilligen Militärdienst. Näb.  
Aufsicht erteilt Prof. Hellbach, Direktor.

# Anzugstoffe für Herren und Knaben.

In- und ausländische Stoffe in reicher Auswahl.  
Solide Qualitäten mit billigster Berechnung.  
Muster-Sendungen nach auswärts.

# Bruno Freytag, Halle a. S., Leipzigerstr. 100.

Reine Kolbölfenken 9 Pfd. 4.50 M.  
Borduro. 9 3.80 -  
perf. fr. e. Radm. 8 3.40 -  
Kautschuk, Kautschukm.  
Wachsfische  
in größter Auswahl, dauerhaft u.  
billig. Schillerhof 1, dicht am  
Markt, Wittgerstr. Halbesleben.

**Anfallende Schönheit**  
Jugendliche, Ent-  
fernung aller Haut-  
unreinheiten und  
Sommerprossen etc. Sie  
sorgen sich mit Dr. Kuhn's  
Wasserglyzerin 1.50 und  
Säfte 50. Sie sind wirk-  
lich empfehlenswert. Dent-  
creme, Dunderstange u.  
Dosen im Gebrauch. Nur  
echt mit Namen Franz  
Kuhn, Kronen-Werk, Müch-  
berg. Hier: Köhler-Verlag,  
Burg, Hier: Köhler-Verlag,  
Burg, Köhler-Verlag, 21, O.  
Balle Jr., Ulrich-Str.,  
Seipis, Str. 63, C. Jung  
Nehl, Drog., Leipzigerstr.

**H. Schnee Nachf.**  
Gr. Steinstr. 84. 124  
Erstes Spezialgeschäft für gute  
Strambwaren u. Textilwaren.

Nur für Wiederverkäufer.  
**Gummibälle,  
Märbel,  
Kreisel,**  
Isonie sämtliche  
Frühjahrs- u. Schularartikel  
empfehlen zu billigen  
Preisen  
**Adler & Co.,**  
Frankenstr. 18.  
Preisliste kostenfrei.  
Fernsprecher 1081.



Mit ins Grab

nimmt jeder schöne und gesunde  
Zähne, wenn er sie bei Lebzeiten  
mit zahnteilender  
**Dentisano-Zahnpasta**  
geputzt hat, weil diese den Zahn-  
stein, die bekannte Ursache der  
Zahn-Erkrankungen, entfernt.  
Dentisano-Pasta macht den Ge-  
brauch von andern Zahnpfleg-  
mitteln völlig überflüssig.  
**Dentisanoverk. Cassel.**  
Zu hab. in allen Apoth., Drog. u.  
Parf. & Tube 1/2, kl. Tube 65 J.

**Staatl. konz. Kindergärtnerinnen-Seminar.**  
Dienstag, den 23. März, abends 8 Uhr, im grossen Thalia-Saal  
**Abschiedsfest**  
für die abgehenden Seminaristinnen. 5023  
Eltern und Freunde werden hiermit freundlichst eingeladen.  
Die Direktion. R. Mayer.

## Inserate

aller Art für alle Zeitungen be-  
fordert gewissenhaft zu Original-  
preisen die  
**Haasenstein & Vogler A. G.,**  
filiale Halle a. S.,  
Georg-Str. 65, I  
Kleiner Annoncen-Expedition.  
Fernsprecher Nr. 590, 591, 176.

**Schreibarbeiten jeder Art,**  
wissenschaftl. u. geschäftl., Hand u. Maschine, Servicefähigkeiten  
Mundschrift, stenographisch u. a. liefert  
**Hallische Schreibstube.**  
Gemeinnütz. Unternehmen. Beschäftigung Stellenloser. Hilfs-  
kräfte für Schreibe-, Kontor-, Bureauarbeit auf Stunden und Tage,  
auch ins Haus und nach auswärts. (4750)  
Karlstr. 16. Fernsprecher 7294.

## Familien-Nachrichten.

Heute nacht 12<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr entschlief sanft mein innigstgeliebter Mann,  
unser herzensguter Vater, Grossvater, Bruder und Schwiegervater, der  
Direktor der A. Riebeck'schen Montanwerke, Aktien-Gesellschaft  
**Gustav Adolf Stolle**  
im 71. Lebensjahre.  
Dies zeigen tiefbetrußt an  
**Die trauernden Hinterbliebenen.**  
Halle a. S., Niemeyerstr. 12, den 22. März 1909.  
Die Trauerfeier findet am Mittwoch nachm. 2 Uhr im Trauerhause  
statt, die Beerdigung im Anschluss daran auf dem Stadtgottesacker.

**Adolf Rühl**  
Juwelier und Goldschmied.  
Halle a. S. Fernsprecher 3211.  
Gr. Steinstr. 5.

Gestern abend 11 Uhr entschlief sanft nach kurzem Krank-  
sein unsere gute liebe Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter  
und Tante  
**Frau Marie Woepke geb. Spiess**  
im 83. Lebensjahre.  
Um stille Teilnahme bittet  
im Namen der Hinterbliebenen  
**Alexander Woepke.**  
Halle a. S. - Trotha, den 22. März 1909.  
Die Beerdigung findet Mittwoch nachmittags 3 Uhr vom  
Trauerhause, Schleusenstrasse 1, aus statt. 5023

**Konfirmations-Geschenke,**  
aparte entzückende Neuheiten.  
Goldschmied **Klaus,**  
Gr. Ulrichstr. 41.

**Schirm-  
Bezüge,**  
Rep. 1. u. 2. Umbe-  
J. F. B. Heinzel, Sof. 98.  
Innere Leipa, Str. 98.  
**Fr. z. St.**  
27. III. 09. 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr. II. U.

Statt besonderer Meldung.  
Dieses zeigt schmerzhaft  
entschlief am Sonnabend  
früh unser herzensguter  
Vater, Schwiegervater u. Groß-  
vater, der Hochwürdigste  
**Ludwig Bäte**  
im 79. Lebensjahre.  
Dieses zeigt schmerzhaft  
mit der Bitte um stille Teil-  
nahme an im Namen der  
trauernden Hinterbliebenen  
Mathilde Meyer geb. Bäte,  
Halle a. S., Neuport, Louis-  
ville, den 21. März 1909.  
Die Beerdigung findet am  
Dienstag, den 22. nachm.  
2<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr, von der Kapelle des  
Griedrich- Friedhofs aus statt.